

nächtigung für französische Eichenrinde, welche dem neu gewählten Ausschuss zur weiteren Verhandlung zugewiesen wurde.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 16. Juli. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde, wie das N. L. mittheilt, einem zum Festziehen nach Stuttgart gekommenen Schützen, welcher sich auf dem Schloßplatz auf eine Bank gesetzt hatte und eingeschlafen war, seine goldene Remontoir-Uhr mit schwerer goldener Kette und einem Brillantring, sowie sein Portemonnaie mit 1800 M. baar Geld gestohlen.

Winnenden, 14. Juli. Unsere Stadt und Umgegend sind heute schwer heimgesucht worden. Kurz nach 12 Uhr brach ein schweres Gewitter mit Hagelschlag aus. Letzterer dauerte zwar keine Viertelstunde, aber durch die Masse und Größe der Hagelkörner wirkte er außerordentlich verderblich. Durchschüttelt in der Größe der sog. Schneller, oder wie Laubeneier, zum Theil aber auch bis zur Größe von Walnüssen, fiel derselbe über einen großen Theil der Markungen Schweikheim, Winnenden, Leutenbach, Herimannsweller, Bärig, Baach, Hohen in solcher Menge, daß große Striche aussahen wie im Winter. An einzelnen Stellen wurden ganze Massen Hagel zusammengehäuft, z. B. bei Leutenbach mehrere Fuß tief, so daß ein Fuhrwerk herausgeschäufelt werden mußte, und im Hungerbergelschnitt, wo eine Barriere sich zwei Fuß hoch auf den Schienen über den Gräben bis zu 4 bis 5' Tiefe angehäuften hatte, daß der Eisenbahzug nach Backnang statt um 12 Uhr erst um 1 Uhr, nach Hinwegräumung des Hindernisses abgehen konnte. Von Westen nach Osten ziehend, in einer Breite von einer Viertel- bis zu einer halben Stunde (Hillich sich verbreitend) vernichtete der Hagel vollständig was er berührte, in den erstgenannten 4 Orten fast die ganze Kornerte, in den 4 letzten sind auch die Weinberge ganz zerschlagen. Fast durchweg sind die Aehren vollständig abgeschlagen, oder die Körner ausgeschlagen, die Obstbäume, die zum Theil einen sehr schönen Ertrag in Aussicht stellten, sind nicht nur ihrer Früchte beraubt, sondern größtentheils auch der Blätter; ganze Reihen stehen wie Wäsen da und für Jahre werden diese Bäume an den Folgen des Hagelschlags leiden. Auch andere Gewächse, wie Kartoffeln, Angersen, Welschkorn etc. sind zum Theil so verest, daß kaum noch etwas da steht. In Leutenbach, das am härtesten mitgenommen wurde (wenn nicht Herimannsweller etwa ihm gleich steht), wurden eine Menge Fensterscheiben zerschlagen und selbst hier in der Stadt, wo der Hagel mit wenigstens zehnmal soviel Regen gemischt war, und wo die südliche Grenze des Gewitters war, sind viele Fensterscheiben zerschlagen. Unmittelbar nach dem Gewitter war wieder heißer Sonnenschein den ganzen übrigen Tag, ja sogar zwischen dem Hagelwetter hinein leuchtete kurze Zeit die Sonne, so daß dasselbe in zwei Perioden zerfiel, deren erste schwächeren Hagel brachte. Da Hagelwetter gerade in dieser Gegend selten ist und meist nur einzelne Körner fallen, so ist natürlich niemand versichert. Der letzte bedeutende Hagelschlag war hier vor 20 Jahren, doch ohne Vergleich geringer.

Wien, 16. Juli. Die „Polit. Corresp.“ meldet aus Petersburg vom 16. Juli: Die Armee ist im Anmarsch gegen den Balkan begriffen. Gestern Abend erstürmten die Russen das stark besetzte und hartnäckig verteidigte Dorf Simowits bei Nikopolis. Die im Kampf geklagenden türkischen Truppen, von den Nikopolis beherrschenden Höhen vertrieben, zogen sich sammt der Garnison von Nikopolis zurück; letztere Stadt ward heute

von den Russen besetzt. Das Dorf, 15 M. Sulteman Pascha hat sich zu Antioari nach Konstantinopel eingeschickt. Aus Sign (Dalmatien), 15. d. 1877. Russische Truppen, unter der Führung von Despotovic haben gestern die jenseits Sign gelegenen Ortschaften Celebic, Kovacic, Grunovic sowie Rabonic verbrannt und sich weggenommen.

Wien, 16. Juli. Die „Deutsche Bzt.“ meldet aus Simowits vom 15. d.: Das Hauptquartier des Kaisers von Rußland wird morgen nach Szarwica (südlich von Sifowa) verlegt. Bei Simowits ist eine zweite Brücke über die Drina errichtet. Das erste Engagement soll bei Mahana, nächst Gabrowa, stattgefunden haben, indem 15,000 Russen auf 6000 Türken gestoßen sein sollen, welche letztere die Avantgarde eines zur Verteidigung der Straße Grabrowa-Kasanyca bestimmten Corps von 25,000 Mann bilden. Die Russen sollen hierbei unter großen Verlusten gesiegt haben. Die „Deutsche Bzt.“ meldet aus Schumla vom 14.: Man erwartet das Vorrücken der Russen gegen Kasgrab. Der internationale Telegraphendienst in Rußland ist seit mehreren Tagen eingestellt.

Konstantinopel, 15. Juli. Ismail Pascha und Faik Pascha treffen Vorbereitungen zur Ueberbreitung der russischen Grenze in der Richtung auf Erivan. Die Russen fahren fort sich nördlich von Kars zu concentriren. Die bei Balazid stehenden russischen Truppen leisten noch Widerstand.

Konstantinopel, 16. Juli. Alle disponiblen Truppen sind schleunigst nach Adrianopel dirigirt. Russische Truppen haben, jedoch bisher noch nicht von Artillerie unterstützt, Jenizagra besetzt.

Petersburg, 15. Juli. Amtlich wird von der Kaukasusarmee gemeldet: Die Truppen des Generals Michajoff haben am 13. Juli die Offensive ergriffen, indem sie mit Kolonnen aus Kofurli und Kwarischeli auf das rechte Ghilizza-Ufer übergingen, wobei die Türken aus ihren Verschanzungen vertrieben und hinter Morcha zurückgeworfen wurden. Der russische Verlust war unbedeutend. — General Bergulassoff meldet, daß bei dem Rückzuge seiner Kolonne nach Bajasid diese Stadt dermaßen zerstört und durch laufende Leichen inficirt erschien, daß ein weiteres Verbleiben der Truppen daselbst sich als unmöglich herausstellte.

Petersburg, 16. Juli. Officiell. Nicopolis wurde nach 15stündigem Kampfe mit stürmender Hand genommen und ergab sich gestern mit Tagesanbruch bedingungslos 2 Paschas und 6000 Mann reguläre Truppen sind gefangen genommen worden.

Petersburg, 16. Juli. Amtlich wird aus Tironowa vom 15. d. gemeldet: Der Vortrab der russischen Armee hat am 13. d. Abends 5 1/2 Uhr, ohne Schwerstreich den Balkan passirt. Am 14. Nachmittags 2 Uhr wurde vom General Gurko der Ort Khanliog besetzt; 300 daselbst überraschte Nizams ergriffen die Flucht. Die Türken zogen sich gegen das Dorf Konawo hin zurück. Die Russen haben hierbei einen Verlust von 1 Todten und 5 Verwundeten.

London, 16. Juli. „Reuters Bureau“ meldet aus Konstantinopel von heute: 18 russische Bataillone haben, von bulgarischen Einwohnern geführt, über den Engpaß Schipla den Balkan überschritten und sind in Jenizagra angelangt.

Schiffsbericht. Mitgetheilt von dem General-Agenten des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger in Stuttgart.

Southampton, 10. Juli. Das Postdampfschiff Rhein, Capt. H. C. Franke, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 30. Juni von Newport abgegangen war, ist heute 11 Uhr Vormittags wohlbehalten hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 1 Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Der Rhein überbringt 199 Passagiere und volle Ladung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von F. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 84.

Samstag den 21. Juli

1877.

Revier Schorndorf. Baumstüben = Verkauf.

Am Dienstag den 24. Juli d. J. aus Hülle und Kagenbrunn: 30 Nadelholz und 12400 Laubholz; meistens buchene Stangen von verschiedener Länge. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim Kagebrunnhäuschen.

Revier Adelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

1. Montag den 30. Juli

aus Füllensbach, Stängelgarten, Oberhau, Marberjalle und Baharain: 19 Eichen mit 10 Fm., 380 Nadelholz-Langholz-Stämme mit 12 Fm I. Cl., 6 Fm. II. Cl., 36 Fm. Fm. III. Cl., 65 Fm. IV. Cl., 45 Fm. V. Cl.; 29 Säglöcke mit 1 Fm I. Cl., 9 Fm. II. Cl., 13 Fm. III. Cl.; 9 tannene Verhölzungen; ferner aus obigen Waldtheilen und Hanwiese, Plankenader, Ziegelhau: Nm. 4 zwei Meter lange eigene Gartenpfosten, 2 schöne eigene Scheiter, 21 dto. Schälprügel, 10 buchene und 56 tannene Scheiter u. Prügel, 60 Ausschuß, 38 eigene Reisprügel, Reis auf Haufen, darunter tannene Hopfenstangen und Baumstüben. Zusammenkunft zum Verkauf des Brennholzes um 9 Uhr am Eck vom Stängelgarten, zum Verkauf des Stammholzes um 11 Uhr im Lamm in Adelberg.

2. Dienstag den 31. Juli

aus Remshalde 15 und 16: 146 Schäl-eichen mit 43 Fm.; 33 eigene Scheiter (darunter 16 Nm. 2 M. lange Garten-Pfosten), 62 dto. Prügel, 3 Ausschuß, 165 eigene Reisprügel, Reis auf Haufen, darunter tannene Hopfenstangen u. Baumstüben; aus Plankenader, Sommerwand 22 und 28: 24 Nm. Stockholz im Boden. Um 9 Uhr auf dem Brecherstraße am Plüberhäuser Wegeiger.

2 legbare Gähner und eine Bruthenne mit 2 Jungen verkauft Holzpächter Schempp.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren. Am Dienstag den 24. Juli Vormittags 8 Uhr wird beim inneren Parthaus der Ertrag von 2 Kirchbäumen im Maad versteigert.

Schorndorf. Verkauf eines Grundstücks

Die Stadtpflege bringt am Montag den 23. Juli Nachm. 2 Uhr

ein Stück Allmand, bestehend in 11,2 Ath in der Grauhalden, neben dem Rehaldenweg und dem Eichenbachfußweg auf dem hiesigen Rathhaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 20. Juli 1877. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Schorndorf.

In Folge der vielfach eingelaufenen Klagen über Beschädigung der Güter durch Gänse, hat sich der Gemeinderath zu dem Beschluß veranlaßt gesehen, dem Felschützen wenn er zu Schaden gehende Gänse antrifft und einliefert, eine Fanggebühr von 1/2 M. für eine einzelne Gans und für mehrere einem Besitzer gehörende Gänse 1 M. auszugeben. Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Den 18. Juli 1877. Gemeinderath.

Oberberken. Schafwaide-Verpachtung.

Die Herbstschafwaiden auf Ober- u. Unterberker Markung welche von der Ernte an bis Martini d. J. mit je 200 Stück Schafen befahren werden dürfen, werden am

25. Juli d. J.

Nachm. 2 Uhr auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 18. Juli 1877. Schultheißenamt. Seizer.

Gerabstetten. Gerichtsbezirks Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantlage des Emanuel Gottlob Zoller, Weingärtners und Krämers hier, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Mittwoch den 1. August d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Die Liegenschaft besteht in:

- Gebäude: No. 212. Die Hälfte an 2 Nr 15 Mtr. Wohnhaus, 2 Nr 23 Mtr. Hofraum, 4 Nr 38 Mtr. 2stöckiges Wohnhaus mit Stall und gewölbtem Keller an der Hauptstraße. Anschlag 3900 M. Gärten: P. Nr. 39/1. 72 Mtr. Gemüsegarten beim Haus No. 212/2. Anschlag unter dem Hausanschlag begriffen. Acker: P. Nr. 3930. 3 Nr 39 Mtr. Baumacker, — Nr 68 Mtr. Acker, 4 Nr 7 Mtr. im Föhrenbacherrain. Anschlag 180 M. Weinberge: P. Nr. 4515. 4 Nr 21 Mtr. im Neuenberg. Anschlag 170 M. P. Nr. 1247/2. 4 Nr 90 Mtr. im Ruosen. Anschlag 400 M. Wiesen: P. Nr. 5053/2. 7 Nr 67 Mtr. in Steegwiesen. Anschlag 520 M. Den 9. Juli 1877. Verkauf-Commissär: Schultzeß Schloz.

Wiederholter Verkauf einer Schild-Wirthschaft mit Bäckerei-Einrichtung und Garten.

Das in der Gantmasse des Johannes Mater, Schreiner und Ochsenwirth hier, befindliche Anwesen

- 1 Nr 37 Wtr. Wohnhaus die Ochsenwirthschaft mit geräumigen Zimmern u. s. w., gutem gewölbtem Keller an der Landstraße,
- 1 Nr 43 Wtr. Hofraum mit 1 Pumpbrunnen,
- 14 Nr 92 Wtr. schöner Gemüse- und Baumgarten bei dem Haus,

angeschlagen zu 6200 M., angekauft für 4720 M., kommt in Folge eines Nachgebots am Samstag den 28. d. Mts.

Mittags 12 Uhr in 2. Aufsteich, wozu Liebhaber mit Vermögenszeugnissen versehen eingeladen werden. Dem Käufer steht das Recht zu, die vorhandenen gut erhaltenen 10 Stück Fässer im Gehalt von 8000 Liter um den Aufschlag von 282 M. zu übernehmen. Den 12. Juli 1877.

Schultheißenamt. Seitz.

Steinbrück, D.-M. Schorndorf. Die hiesige Gemeinde verpachtet den 25. Juli als am Jakobifeiertag ihre Schafwaide,

von Martini bis Lichtmeß, welche mit 150 Stück besahren werden darf, bei Ortspfleger Koppenhöfer.

Feuerwehr.

Am Jakobifeiertag den 24. d. M. findet die jährliche Hauptprobe statt, bei welcher jeder Feuerwehrpflichtige zu erscheinen hat. Die Strafe für unentschuldigtes Wegbleiben beträgt in diesem Fall statutengemäß eine Mark. Sammlung am Rathhaus 12 1/2 Uhr, Abmarsch zur Uebung präcis 1 Uhr.

Das Commando. Bei bevorstehender Gebrauchszeit empfiehlt: Obstmühlen mit Steinwalzen, Obst-Präparatmaschinen mit Sägwälzen und selbstständiger Exceter-Steuerung, fertige Mospresen mit eisernen Spindeln, wie auch eiserne Spindeln jeder Stärke; ferner Futterschneidmaschinen, fahrbar und stationär, unter Garantie.

F. Schöbel, Mechaniker.

An die Einwohnerschaft Schorndorf's!

Wie nur noch wenige im Lande, darf die Feuerwehr Schorndorf's im laufenden Jahre auf eine fünfundswanzigjährige Thätigkeit zurückzusehen. Diese erfreuliche Thatsache zu würdigen und zugleich diejenigen zu ehren, welche einst mit großer Mühe und persönlichen Opfern diesem Institut der Nächstenhilfe die Wege gebahnt haben, halten wir für unsere Pflicht.

Daher laden wir Schorndorf's Einwohner von Herzen ein, zu diesem Zweck am kommenden Jakobifeiertag ein bescheidenes, aber fröhliches Gedekfest mit uns zu feiern. Besonders herzlich willkommen heißen wir diejenigen, welche einst selbst unserem Verband angehört und Freud und Leid mit der Feuerwehr getheilt haben.

Zugleich stellen wir die freundliche Bitte, die Stadt wolle ihre Theilnahme an unseren Bestrebungen dadurch kundgeben, daß sie an diesem Tage ihre Straßen in's Festgewand kleide. Sei's eine stolz wehende Fahne, sei's auch nur ein bescheidenes Kränzlein, — beide werden uns gleiche Zeugen dafür sein, daß in dem Hause, welches sie schmücken, Herzen für unsere Sache schlagen und doppelt freudig werden wir ferner unsere Pflicht thun, wenn die Zustimmung unserer Mitbürger unser Streben begleitet.

Der Verwaltungsrath der Schorndorfer Feuerwehr.

Gedenkfeier des 25jährigen Bestehens der Feuerwehr am Mittwoch den 25. Juli (Jakobifeiertag). Programm.

- 6 Uhr Morgens Tagwache.
- 11 Uhr Aufstellung sämtlicher Löschgeräthschaften auf dem Marktplatz.
- 12 1/2 Uhr Sammlung auf dem Marktplatz.
- 1 Uhr Abmarsch zur Hauptprobe durch die Markt- und Bahnhofstraße.
- Hauptprobe am Steigerturm.
- 2 1/2 Uhr Rückmarsch durch die Haupt- und Neue Straße zum Rathhaus. Abgabe der Requiriten.
- 3 Uhr Zug durch die Hauptstraße in den Wälbhorgarten. Dasselbst gefellige Unterhaltung unter Mitwirkung des Schorndorfer Musikvereins.

Der Verwaltungsrath.

Schorndorf. Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns unsere Freunde und Bekannten auf diesem Wege zu unserer am Dienstag den 24. d. M. im Gasthaus zum Ochsen stattfindenden Hochzeitsfeier höflichst einzuladen mit der Bitte um zahlreichen Besuch. J. Haberkern. Friederike Mayerle.

Schorndorf. Hochzeits-Einladung.

Die Unterzeichneten zeigen hiermit ergebenst an, daß sie nächsten Dienstag ihre Hochzeit hier in der „Sonne“ feiern, und erlauben sich Freunde und Bekannte hiezu höflichst einzuladen. Julius Eichele. Catharine Zeller.

Ofen-Empfehlung.

Mein Lager aller Arten von Oefen empfehle ich bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. Auch habe ich immer ältere Oefen zu verkaufen. Christian Bauerle b. d. Kirche.

1 B. hohen Alee hat zu verpachten Christiane Ulmer We.

3 Brtl. schönen hohen Alee verkauft Kübler Köhler.

Schorndorf. Stuttgarter Kirchenbau-Loose

bei Paul Köhler.

Lange rothköpfige Weizkrübsamen, Acker- oder Müllers-Salatsamen, sehr schöne Saatwicken empfiehlt Chr. Ziegler.

Gutbemährtes Fliegentodpapier empfiehlt auch für Wiederverkäufer mit entsprechendem Rabatt. Der Obige.

170 Mark hat für die Catharinen-Stiftung sogleich auszuleihen Christian Weitbrecht.

Schorndorf. Schöne Milchschweine hat zu verkaufen, auch sind Spreuer zu haben per Sacl 40 M bei Müller Gahn.

Eine Werkstatt, mit oder ohne Wohnung wird auf Martini oder auch früher zu mietzen gesucht von Schock jun., Schreiner, wohnh. im Hirsch.

Schorndorf. Ein Pferd als überzählig hat zu verkaufen Müller Gahn.

Schweineschmalz, das A zu 70 M, bei 10 A 65 M, sowie Campherseife ist zu haben bei Carl Fischer, Seifenfieder.

Ernte-Trunk, gesunden und kräftigen, giebt noch etwas — auch Imweise — ab Apotheker Palm.

Schorndorf, den 19. Juli. Theilnehmenden Freunden und Bekannten hier und Umgegend zeigen wir tiefbetrußt an, daß unser liebes Kind Albert Hermann, heute Vormittag 10 1/2 Uhr an Luströhrentzündung im Alter von 1 Jahr und 9 Monate sanft entschlafen ist. Die Familie Renz.

Schorndorf. Nächsten Donnerstag den 26. Juli ist frischgebrannter Kalk und Ziegelwaare in hiesiger Ziegelei zu haben.

Schorndorf. Schöne reine Saatwicken und Mübsamen verkauft billig Christian Bauerle.

Zwei Kunstherbe und eine große Firmatafel hat billigst zu verkaufen Kies, Schuhmacher.

Ovalrahmen jeder Größe, sowie Kleiderhalter, Handtuchhalter, Schlüsselhalter u. s. w. empfiehlt billigst Juppenlaz, Dreher.

Eine in gutem Zustand befindliche Obstmühle hat zu verkaufen Ernst Hartmann.

Bachsteinkäs per A 10 M, bei G. F. Schmid jr., neue Straße.

Weinessig G. F. Schmid jr., neue Straße.

4 Scheffel Haber hat zu verkaufen Fr. Lauppe.

Schorndorf. 1/2 Morgen hohen Alee in den Säugenhalden verkauft Bosh, Gypsermeister.

Den Dintelzertrag von ca. 3/4 Mrg. am Unholdenbaum verkauft nächsten Montag, Mittags 1 Uhr auf dem Platz. Gottlieb Weill's Wittwe.

Ein langhäriger Windhund ist Donnerstag Nacht entlaufen. Um Zurückgabe wird gebeten. Kleemeister Baum.

Unentbehrlich für jeden Zeitungsläser! Bei G. Ruyper in Stuttgart ist erschienen und in der G. Mayer'schen Buchdruckerei zu haben: Führer auf dem russisch-türkischen Kriegsschauplatz von J. B. Karg. 5 Bg. kl. Okt. Broschirt. Mit 2 Karten. Preis 50 M.

In dem engen Rahmen einiger Druckbogen werden wir hier nach Serbien und Rumänien, der Herzegowina und Montenegro geführt; wir lernen alle türkische und russische Festungen und Küstenplätze kennen, durchfliegen Constantinopel, Odeffa, Kars, Erzerum, Tiflis etc. Das Schriftchen wird in seiner klaren übersichtlichen Weise zum bessern Verständnis der gegenwärtigen Situation viel beitragen und dürfte für diesen geringen Betrag wohl allseitig befriedigen.

Schorndorf. Hoher Klee. Der zweite Schnitt von 2 1/2 Morgen im Stöhrer ist mir feil und könnte nach Umständen der Käufer zugleich den schönen Obstertrag dazu erhalten. Fried. Grossmann.

Wirthschafts-Verpachtung.

Unsere am Bahnhof gelegene Wirthschaft zum „Mühle“ (5 bis 6 Zimmer und Stallung für ca. 20 Pferde) verpachten wir, da der wirkliche Pächter eine Brauerei übernommen, an Martini auf's Neue. Für Wezger besonders geeignet. Schmid & Geck.

Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl von modernen Zieh-, Schieb- & Puppentwägele. J. Merz.

Eine mit dem dritten Kalb trüchtige Kuh, und eine großtrüchtige Kalbin verkauft Johs. Wald's Wittwe.

Am Jakobifeiertag den 25. Juli d. J. verkauft der Unterzeichnete in der Strübelmühle bei Alsdorf

2 Pferde, (Stuten), wovon das eine 6 Jahre, das andere 3 Jahre alt. Christian Wieland.

Beutelsbach. Wirthschafts-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft wegen Abzug seine an der Hauptstr. stehende Wirthschaft zur Traube, bestehend in einer zweistöckigen Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung, Hofraum und Gemüsegarten. Die Wirthschaft wurde vor zwei Jahren neu eingerichtet und mit dem besten Erfolg betrieben, auch ist dieses Haus wegen seiner günstigen Lage und Räumlichkeiten zu jedem andern Geschäftsbetrieb tauglich. Obiges Anwesen ist angekauft zu 4025 fl. und kommt nächsten

Montag den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus in legtmaligen Aufsteich, wozu Liebhaber einladet Chr. Gehwik.

Beutelsbach. Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre G. Noller, Schlosser.

Geradstetten. Ein noch gut erhaltener Ruhwagen sammt Zugehör hat zu verkaufen den Auftrag Friedrich Maier.

Schweizerhof,
D.A. Göppingen.
(Nächster Station Waldbausen.)
Ich verkaufe einen 1 1/2-jährigen
Simmenthaler Farnen,
schwersten Schlags.
C. v. Metz.

Warnung!
Der Unterzeichnete warnt hiemit Jeder-
mann mit seiner Ehefrau und seinen Söhnen
in irgend welche Geschäftsverbindung zu
treten, indem er die Handlungen derselben
nicht anerkennt.
Unterurbach, den 18. Juli 1877.
Johannes Schabel, Schäfer.

Winterbach.
170 Mark Pfluggeld
hat gegen Sicherheit zu 5 Prozent auszu-
leihen
J. Georg Hof.
Eine hochtrachtige Kuh, schweren
Schlags und gut im Zug ist dem Verkauf
ausgesetzt. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Schorndorf.
Zum Betrieb eines ruhigen Geschäfts
wird in hiesiger Stadt ein Geschäftslocal
nebst Wohnung, womöglich parterre, auf
Jakobi oder 1. August d. J. zu mietzen
gesucht. Offerte nimmt entgegen
die Redaktion.

Abelberg.
Abjchied.
Allen meinen Freunden und Bekannten,
insbesondere meinen Herrn Kollegen vor
meiner Abreise nach Oberdürkheim noch auf
diesem Wege ein herzlichliches **Lebewohl.**
Schultheiß Pfeiffer.

Grumbach.
Am nächsten **Jacobifreitag** feiern
sämmliche
„**Jakob**“
bei ihrem Namensbruder **Jakob Matzke,**
Restaurateur, bei gutem **Engelberger**
Bier und seinem **Wein** ihren Namens-
tag. Hiezu laden freundlichst ein
Viele Jakob.

M. 700. werden aufzunehmen ge-
sucht gegen 2 1/2-procentige Ver-
sicherung, pünktlicher Zinszahlung.
Näheres bei
der Redaktion.

August Pfeiderer.

Gottesdienste
am 8. S. nach Trin. (22. Juli) 1877.
Vorm. 9 Uhr Predigt.
Herr Dekan Finsch.
Nachm. 2 Uhr Missionsfest.
Redner: Herr Pfarrer Schott von
Basel, und Herr Missionar Birnmaier aus
Afrifa.

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder,
welcher sich von dem Werte des illustrierten
Wunders: Dr. Krey's Maleremulsion (No. 1151.)
überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und
franco zugesandt von Krey's Verlags-Anstalt in
Leipzig. Kein Franco-Verlangen, sich den Auszug
kommen zu lassen.

Beschriebene Anträge vom Lande.
Woher kommt es, daß im Oberamt
Schorndorf 2 A weißes Brod um 5
bis 6 Pfennige theurer ist, als in andern
Bezirken?

Bath-Tag
Hammer.

Um vielen Unan-
nehmlichkeiten zu be-
ginnen, sieht sich die Unterzeichnete
zu der Bitte an das geehrte Publi-
kum veranlaßt, die für den **Schorn-
dorfer Anzeiger** bestimmten Be-
kannmachungen bei der Aufgabe be-
zahlen zu wollen. Selbstverständlich
sind hievon Diejenigen, welche fort-
laufend inseriren, ausgenommen.
Die Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.
Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Nr. 85. **Dienstag den 24. Juli** **1877.**

Revier Blöchingen.
Holz-Verkauf.
Freitag den 3. August
aus Häferschlag,
Samselau, Weißer-
weg, Bäumischberg,
Delmühlestruz, Kalk-
ofen, Junggehölz
u. c. 65 eich. Stangen
(Wagnerstangen u.
Baumstüben aus Häferschlag und Djang),
1 Nm. eichene Scheiter, 29 do. Schälprgl.,
65 do. Abfall, 84 sonstiges weiß. Abfall-
holz, 121 Nm. eich. Reisprgl., 600 ver-
schiedene Wellen, eichenes Größelreis.
Morgens 9 Uhr auf der Reichenbach-
Baltmannsweiler Straße am Waldtrauf
gegen Reichenbach.

Revier Geradstetten.
Stockholz-Verkauf.
Donnerstag den 26. I. Mts.
aus Staatswald Gilachhofen bei Breu-
ningweiler circa 50 Nm. zum Selbst-
graben. Morgens um 7 Uhr im Schlag.
K. Revieramt.

Weiden-Verkauf.
Der Weidenvertrag an
der Bahnlinie zwischen
Schorndorf und Unter-
böbingen wird am nächsten
Mittwoch den
25. d. Mts.
im öffentlichen Aufstreich verkauft. Anfang
Morgens 7 Uhr auf der Station Unter-
böbingen, Fortsetzung des Verkaufs Nach-
mittags 2 Uhr unterhalb der Station
Waldbausen.
Den 21. Juli 1877.
K. C. Betriebsbauamt.
Wundt.

Die Gemeindepflegen,
welche mit Brandschaden noch im Rückstande
sind, werden an dessen Ableserung er-
innert.
Schorndorf, den 23. Juli 1877.
Oberamtspflege.
Fuchs.

Bekanntmachungen.
Bühlbrunn.
Die Verakkordirung des Schulzimmers
wird am
Mittwoch den 25. ds.
vorgenommen.
Gemeinderath.

Feuerwehr.
Am Jacobifreier-
tag den 24. d. M.
findet die jährliche
Hauptprobe
statt, bei welcher jeder Feuer-
wehrpflichtige zu erscheinen
hat. Die Strafe für unentschuldigtes Weg-
bleiben beträgt in diesem Fall statutengemäß
eine Mark. Sammlung am Rathhaus
12 1/2 Uhr, Abmarsch zur Uebung präcis
1 Uhr.
Das Commando.

Fettlaugenmehl
von
J. A. Emb, Heilbrunn.
Dieses anerkannte beste und billigste
Wasch- u. Reinigungsmittel, das sich neben
einer **raschen und vollständigen**
Reinigung der behandelten Gegenstände
noch besonders bei großer Ersparnis an
Zeit auch durch seine **vollständige Un-
schädlichkeit** vor jedem gleichnamigen
Fabrikat auszeichnet, empfehlen geneigter
Abnahme
Schorndorf, 23. Juli 1877.
Carl Schmidt.
Eduard Stüber.
J. Weils We.

Wirthschafts-Empfehlung.
Hiedurch erlaube ich mir die ergebene
Anzeige zu machen, daß ich die Wirthschaft
von Herrn Dettinger hier gepachtet habe.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, mit
vorzüglichem Bier, reinen Weinen und guten
Speisen meine werthen Kunden zu bedienen
und bitte um geneigten Besuch.
Achtungsvoll
Jakob Hertler.

God! God! God!
allen Mäusen, Ratten, Heimchen,
Schwaben etc. durch das von Autoritäten
empfohlene giftfreie Vertilgungsmittel von
**Franz Bauer, Chemiker, Werth-
heim a. Main.** Für Wirkung garan-
tirt. — Preis per Schachtel 50 S.
Niedertage in Schorndorf bei
Carl Weill.

Dankfagung.
Für die vielen aufrichtigen Beweise
herzlicher Theilnahme, welche uns von Seiten
der Stadt Schorndorf bei dem schnellen
Hinscheiden unseres innigst geliebten Kindes
Albert Hermann
zu Theil wurde, sowie für die zahlreiche
Begleitung zu seiner letzten Ruh-stätte,
namentlich auch Hrn. Dr. Mayer für seine
unentgeltliche Pflege während seiner Krank-
heit, wie auch Hrn. Stadtschultheiß Frauch
für die gütige Ertheilung weiterer Frist
zur Abhaltung von Vorstellungen, um
unsere Kosten zu decken, ferner noch allen
Besuchern bei denselben, sagen wir unsern
herzlichsten Dank.
Die Familie **Menz.**

Den Dinkelertrag
von 1 Land bei der Delmühle verkauft
Matthel.
Einen kräftigen jungen **Menschen**
nimmt in die Lehre
Julius Schmid, Metzger.

Für einen braven
jungen Menschen
ist eine Lehrstelle offen in der
Mayer'schen Buchdr.

Den zweiten Schnitt
Kleeheu
auf dem Felde an der Fabrik gelegen ver-
kauft bei
Knopffabrik Schorndorf.
Schorndorf.
Eine **Bühne** zu Garben vermietet
Günker, Glaser.

Tages-Begebenheiten.

Mm, 18. Juli. Ein Ingenieur Alberti aus Hamburg hat
gestern Abend in einem Garten zur Germania eine Vorstellung in
physikalischen Experimenten gegeben. In der Ankündigung machte
er besonders darauf aufmerksam, daß er in einer 5 Fuß tiefen
Grube sich vollständig begraben lassen, aber nach 20—25 Minuten
ohne fremde Hilfe wieder auf der Oberfläche der Erde erscheinen
werde. In der That ließ sich Herr Alberti in ein Faß stecken,
das er oben mit einem Tuche verschloß; nachdem das Faß in die
Grube gestellt war, wurde dasselbe mit Erde bedeckt. Alberti
bohrte sich sodann mit einer Art Messer eine Oeffnung nach der
Oberfläche und war nahe daran den arbeitenden Arm frei zu
machen, als der durch ihn gebildete Krater wieder zusammenstürzte.
Man hörte Alberti nach Lust rufen und eilte ihm zu Hilfe, re-
quirirte auch einige Arbeiter aus der benachbarten Bierbrauerei
zum Hecht. Bevor jedoch diese erschienen waren, war es nach
langen, bangen Minuten gelungen, den Experimentator noch ath-
mend aus seinem Grabe zu befreien. Man hatte bereits befürchtet
ihn nur als Leiche aus der Grube fördern zu können. Aergliche
Hilfe war ebenfalls bald zur Stelle und so kam der Wagehals
mit dem Todessehnen davon.

Gastein, 17. Juli. Kaiser Wilhelm traf heute Abend
um 6 1/2 Uhr im besten Wohlsein hier ein und wurde von dem
zahlreich anwesenden Publikum mit enthusiastischen Hochrufen be-
grüßt. Zu seinem Empfang hatten sich unter vielen anderen her-
vorragenden Persönlichkeiten der Statthalter Graf Thun und der
deutsche Botschafter in London, Graf Münster, eingefunden. Ersteren
beglückte der Kaiser auf das huldvollste. Der Curort ist festlich
besetzt. Am Kaiserwege sind Ehrenpforten errichtet.

Bukarest, 17. Juli. Im Balkan operiren 70,000 Russen,
nämlich das 8. Armeekorps, Theile des 9. und 12. Armeekorps,
die bulgarische Legion und das „fliegende Corps“ (Stobeleff);
das 7. Armeekorps folgt theilweise. Das 14. Corps steht in
der Dobrudscha. Das 4., 11., 13. und 14. Corps, sowie Theile
des 7. und 12. operiren gegen das Festungs-Viereck. Die Bahn-

linie Küstendische-Tschernawoda und Ruffschut-Varna sind in Folge
des Vorrückens der Russen unterbrochen.
Constantinopel, 17. Juli. Die Aufregung ist groß.
Die Botschafter verlangen die Bewilligung der Einfahrt von
Kriegsschiffen. Der Sultan dürfte dem allgemeinen Drängen nach-
geben. Die Sostas sind unzufrieden mit der Unthätigkeit Abdul
Kerims und verlangen die Entfaltung der Fahne des Khalifen.

Wittenfeld, 17. Juli. Am letzten Sonntag den 15. d.
machte der hiesige Riederkranz „Eintracht“ einen Ausflug nach
Geradstetten, um dem dortigen Kriegerverein einen Besuch abzu-
statten. Derselbe ging uns bis Grumbach mit Fahne entgegen
und führte uns, unserem Wunsche gemäß in das best renomirte
Gasthaus zur Krone, wo wir abwechselnd mit fröhlichen Liedern
und passenden Toasten bei gutem Stoff einen fröhlichen Nachmittag
miteinander verbrachten. Unser Landmann Karl Neckerle, welcher
natürlich unter dem dortigen Kriegerverein nicht fehlte, ließ es sich
nicht nehmen, uns in seinem Hause zu bewirthen, weshalb wir
einen Absteher in die Mühle machten, wo es an einen vortref-
lichen Neuen nicht fehlte. Nur zu bald kam der Abend und mahnte
uns zum Abschied, welcher ein recht herzlicher war. Zwar ganz
durchnäht durch den inzwischen eingetretenen Regen kamen wir
nach Hause, aber sehr befriedigt mit dem Bewußtsein, einen fröh-
lichen Tag verlebt zu haben. Allen, besonders aber dem werthen
Kriegerverein nochmals unsern herzlichsten Dank.
B.

Hiemit erlauben wir uns, die höfliche Anzeige zu machen,
daß wir, obwohl nicht dazu gestimmt, doch dazu genöthigt sind,
Sonntag und Montag Abend eine Vorstellung zu geben, da
wir durch die Krankheit und den Tod unseres lieben Hermann
Ausgaben zu bestreiten haben, die unsere Kräfte übersteigen. Wir
bitten daher ein verehrl. Publikum durch recht zahlreiches Erscheinen
uns in unserer großen Noth unterstützen zu wollen.
Familie **Menz.**

Rebirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.